

# Wiesbadener Tagblatt.

No 39.

Samstag den 15. Februar

1862.

Verloren eine goldene Denkmünze zur dritten Jubelfeier der Reformation.  
Wiesbaden, den 14. Februar 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köppler.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. l. M. soll in Erbenheim eine zweite Musterung derjenigen Zuchstuten, welche erst nach der im Herbst d. J. stattgehabten Musterung von den Besitzern angekauft worden sind, durch die Herren Gestütsinspector Schneider und Bezirksthierarzt Groll vorgenommen werden.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß später nur solche Stuten zur Nachmusterung durch den Bezirksthierarzt zugelassen werden, welche erst nach der zweiten Musterung angekauft worden sind. Die vorzuführenden Stuten sind längstens bis zum 1. März d. J. dahier anzumelden, um die erforderlichen Bescheinigungen ausstellen zu können.

Wiesbaden, den 14. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr läßt Frau Gustav Quersfeld Wittwe dahier eine große Parthie Werkholz, Gewölbbögen, Diele und Klammern bei ihrem Hause an der Emserstraße versteigern.

Wiesbaden, den 7. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

1501

## Holzversteigerung.

In dem Nauroder Gemeindewald, Amts Wiesbaden, kommen Donnerstag den 20. Februar l. J. Morgens 10 Uhr folgendes Gehölz zur Versteigerung:

### 1) Im Distrikt Schlicht:

6 Eichen-Baustämme von 219 Cubikfuß,

2 $\frac{1}{4}$  Klafter eichen Scheitholz und  
1 $\frac{1}{4}$  Stockholz.

### 2) Im Distrikt Köpfschen:

90 Eichen-Baustämme von 4853 Cubikfuß,

7 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchenholz,

19 Klafter Eichenholz,

1900 Stück buchene Plenderwellen,

1300 eichene Wellen,

75 Spachgerten und

10 $\frac{1}{2}$  Klafter Stockholz;

Sodann in Naurod noch 23 Stück birkenne Schuppenstiel.

Bemerkt wird noch, daß im Distrikt Schlicht der Anfang gemacht wird, und dann im Distrikt Köpfschen mit dem Stammholz fortgeföhren wird.

Naurod, den 12. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.  
Georg Raab.

265

## Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. M. Morgens 10 Uhr kommen in dem Frauensteiner Gemeindewald folgende Hölzer zur öffentlichen Versteigerung:

A. Im Distrikt Nonnenrech:

650 Stück kieferne Gerüsthölzer,  
250 " " Hopfenstangen,  
6 Klafter Holz,  
650 Stück Wellen.

B. Im Distrikt Beilstein:

3925 Stück buchene Wellen und  
3½ Klafter Holz.

Der Anfang ist im District Nonnenrech.

Frauenstein, den 11. Februar 1862.

Der Bürgermeister.

119

v. d. Heidt.

## Holzversteigerung.

Montag den 17. dieses Monats, Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Idsteiner Stadtwald Stößelchen

92 Stämme eichen Bauholz von 4055 Cfb. und

35 Stück Gerüsthölzer von 117 Cfb.

versteigert.

Idstein, den 7. Februar 1862.

Der Bürgermeister.

1584

Klein.

## Kurz- & Modewaaren-Versteigerung

Kirchgasse im Saale des Bayerischen Hofes dahier.

Montag den 17. d. M. und die darauf folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr und Mittags 2 Uhr präcis anfangend, lasse ich einen noch bedeutenden Vorrath in diesen Artikeln versteigern.

Gleichzeitig werden die Restanten der früheren Versteigerung ersucht, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, widrigenfalls gerichtliche Schritte eintreten.

Wiesbaden, im Februar 1862.

1701

H. Barth.

Nach amtlichem Vergleiche vom 18. Januar l. J. sind alle zu dem Nachlasse der am 6. Juli 1861 verstorbenen Johanna Fürth von Viebrich gehörigen Forderungen an den Unterzeichneten als Vertreter der Herren Joseph Goldschmidt, Nathan Goldschmidt und Ludwig Hamburg zu Mainz cedirt.

Ich ersuche deshalb Alle, welche an den Nachlaß der Johanna Fürth von Viebrich noch Zahlungen zu machen haben, diese Zahlungen an mich innerhalb der nächsten acht Tage zu leisten.

Wiesbaden, den 12. Februar 1862.

F. Schenk, Procurator.

## Chocolade

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Bittkop & Comp. in Braunschweig empfehle ich, in alleiniger Niederlage für hier, stets frische Waare.

1155

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Eisenverzinnnes Kochgeschirr, Wasserkessel, Caserole, Töpfe, Schaum- und Schöpplöffel, desgleichen unverzinnnes Geschirr zum Backen und Braten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1704

Wm. Wibel, Kirchgasse 35.

Getrocknete italienische Äpfel, spanische Brünellen, zantische Corinthen, Tafel-Rosinen in Trauben, Smyrna-Rosinen, Sultanina Rosinen (kernfrei), Muscat Datteln, Smyrna-Feigen, italienische Haselnüsse, Bordeaux-Pflaumen in verschiedenen Sorten, getrocknete Kirschen, Mirabellen, deutsche Zwetschen, Capern, Oliven, Compotfrüchte aller Art, Schachtelfrüchte (fruits confits); ferner Fromage de Neufchatel, Strachino di Lodi, Chester, Parmisan und Edamer Käse empfehlen

1703 **Schumacher & Poths**  
am Uthrturm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

## Gas-Coaks

bei Abnahme von wenigstens 10 Centner à 48 fr. per Centner franco Wiesbaden bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 443



Soeben sind wieder neue Stuttgarter **Pianoforte** in Nußbaum, sowie in Palisanderholz, aus einer der besten Fabriken angekommen, welche dem kunstliebenden Publikum ausgestellt sind.

**Wilh. Scherner** in Viebrich. 1705

**Sonig** prima Qualität per Pfd. 18 fr.,

feinsten **Zuckersyrup** " " 14 "

**Apfelkraut** " " 10 "

**Anton Roth**, Goldgasse 9. 1706

**Ital. Macaroni** zu 22 fr. per Pfund empfiehlt

1704 **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35.

**Hochheimer Braunkohlen** per Maß (2 Cubikfuß haltend) 14 fr., per Zain 3 fl. bei **H. Dögen**, Mauergasse 10. 1588

**Blumendüngpulver** für Topfgewächse aller Art per Paquet 18 fr. 184 bei **Georg Möbus**, Metzgergasse 3.

Von einem musikalischen Frauenzimmer wird **Unterricht** in der englischen Sprache ertheilt, sowie auch im Gesang, Friedrichstraße 2, Bel-Étage. 1707

Ein halbes **Theaterabonnement** in der ersten Rangloge ist abzugeben. Näheres in der Expedition. 1708

Untere Friedrichstraße 4 bei Kutscher **Runz** wird heute den 15. d. M. frisch geschlachtetes, fettes **Ruhfleisch**, das Pfund zu 12 fr., ausgehauen. 1650

Nerostraße 15 ist ein **Koffer** zu verkaufen. 1709

„Württembergischerhof“ ist **Holz** zu verkaufen. 1710

Es wird ein gewandter **Zeichner** auf einige Zeit gesucht. Näheres in Expedition d. Bl. 1711

Unterzeichnete bringt ihr **Weißzeugnähen** in empfehlende Erinnerung; auch können daselbst noch einige Mädchen das Nähen gründlich erlernen.

1692 **Elise Duenfing**, Mauergasse 2.

Es wird ein **geräumiger Stall** oder eine sonstige zu einem **Magazin** dienende verschließbare **Räumlichkeit** zu mietzen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1509

## Gesucht

ein Laden mit **Magazin** und **Wohnung** auf den 1. April oder 1. Juli. Näheres in der Exped. d. Bl. 1712

Zugelaufen ein junger **Hund**, schwarz u. weiß geblact, Bahnhofstr 5. 1713

Ein kleiner schwarzer **Wischerhund** hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Saalgasse 4. 1714

# Volkswirtschaftlicher Verein.

Montag den 17. d. M. Abends 8 Uhr in dem Saale des „Erbsprinzen“  
letzter Vortrag des Herrn Procurator **Dr. Braun** über das deutsche Handelsgesetzbuch.

Nichtmitglieder des Vereins zahlen 6 kr. Eintrittsgeld.  
Wiesbaden, den 14. Februar 1862. **Der Vorstand.** 417

Der Text der heutigen Oper:

## Die Katakomben

Preis 12 kr.

vorrätig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**  
Langgasse No. 27.

Montag den 17. Februar Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im großen Saale des Casinogebäudes

## Sechste Soirée für Kammermusik

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

### PROGRAMM.

- 1) Quartett von Haydn (B-dur).
- 2) Quartett von Mozart (C-dur).
- 3) Quartett von Beethoven (D-dur Op. 18).

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler  
Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 12717

# RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Concert à la Strauss in meinem Saale. Anfang 6 Uhr.

# HOTEL BARTH in CASTEL.

Sonntag den 16. Februar

429

## Großes Concert à la Strauss,

ausgeführt vom Musik-Corps des 7. Rheinischen Inf.-Regt. No. 69  
unter Leitung seines Kapellmeisters

**Herrn J. Lützenkirchen.**

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 9 kr.

Gefunden am Donnerstag ein **Vortemontat** mit Inhalt. Abzuholen  
Tannusstraße 37. 1715

### Verloren.

Am verfloffenen Donnerstag Abend fiel in der kleinen Schwalbacherstraße eine wollene **Decke** auf die Straße. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe kl. Schwalbacherstraße 3 bei Wittwe Tremus abzugeben. 1713

Bergangenen Mittwoch den 12. Februar ist ein grauer **Herrnshawls** in dem Amphitheatere auf der linken Seite liegen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 1717

Mittwoch Abend wurde von der Rheinstraße bis in die Wilhelmstraße ein blauer **Schleier** verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 1681

Am verfloffenen Donnerstag Abend wurde in der Kirchgasse eine **Pferdedecke** verloren. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält bei Hrn. Kaufmann Philippi eine Belohnung. 1718

Vom Mühlweg zur Stadt wurden ein Paar Valenciennener **Episemanschetten** verloren, gleichfalls eine einzelne **Manschette** in Tüll gestickt. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 1719

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse No. 25 im Hinterhaus. 1720

### Stellen-Gesuche.

Eine junge **Deutsche** aus guter Familie, protestantisch, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht als Gouvernante in eine Familie einzutreten, um die Erziehung eines oder mehrerer Kinder zu übernehmen oder zur Gesellschaft einer Dame. Sie unterrichtet das Französische, Englische, in Piano forte, Handarbeit und Zeichnen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1721

Auf den 24. Februar wird eine **Köchin**, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, gesucht. Näheres Kirchgasse 13 im ersten Stock. 1636

Gesucht ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres in der Exped. 1545

Ein **Mädchen**, das mit Vieh umgehen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1372

Eine **Kammerjungfer**, die gut nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1685

Ein reinliches **Hausmädchen** wird gesucht Neugasse 15. 1631

Es wird eine **Köchin** gesucht, die gerne auch etwas Hausarbeit übernimmt. Eine ältere Person erhält den Vorzug. Nur solche wollen sich melden, welche die besten Zeugnisse des Betragens aufweisen können. Eintritt Anfang März. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1722

Ein junges bürgerliches **Mädchen**, welches in allen häuslichen Arbeiten, Weißzeugnähen etc. erfahren ist, sucht eine Stelle in anständiger Familie und kann gleich oder später eintreten. Offerten unter Ziffer W. B. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1723

Ein fleißiges, braves **Mädchen** wird zum sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1724

Ein anständiges **Mädchen** wünscht eine Stelle als Zimmermädchen in einem Badhaus oder zu Fremden. Näheres Nerostraße 16. 1630

Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen und Hausarbeit kann, und noch nicht hier gedient hat, sucht Dienst. Näh. Marktstraße 17, 3. Stock. 1725

Ein **Mädchen**, welches in Küchen- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Stadt Kreuznach bei Hrn. Petschert. 1726

Ein **Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres im Gemeindebad. 1727

Gesucht ein tüchtiger Hausknecht in einen Gasthof a/R. Eintritt kann so gleich geschehen. Näh. in der Exped. 1728

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 1641

Doxheimerstraße 31 eine Wohnung im 3. Stock an eine stille Familie zu vermieten. 1652

Friedrichstraße 30 ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 1559

Römerberg 3 ist eine heizbare möblirte Dachstube zu vermieten. 1605

Eine Hofwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. Näh. große Burgstraße 12. 1690

### Liebe Emma!

Es gratulirt Dir zu Deinem heutigen Geburtstag  
1700 Deine Freundin?

### Theuere Emma!

Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstag  
1700 Mehrere Freundinnen?

### Wertheste Emma!

Zu Ihrem 21. Geburtstage gratulirt Ihnen heut alles, was Ihr Herz erfreut.  
1700 Einer aus unsere Leut. — J. K.

### Liebe Emma!

Es gratulirt Ihnen zu Ihrem 21. Geburtstag  
1729 Ein Freund J. M.

### Vivat Georg!

Ein donnerndes Hoch für morgen zu Deinem Geburtstage.  
1730 Gelt do guckste? A. B. Z.

### Au unser Glöcklein!

Du Glöcklein, das von Kinderhand  
Sein Leben hat empfangen,  
Du wirfst so hoch im lust'gen Raum,  
Im Kirchturm aufgehangen!  
Du weißt doch auch, daß jedes Jahr  
Vom dunklen Himmelsbogen  
Am Weihnachtsfest das Christkindlein  
Zur Erde kommt gezogen;  
Nun schwebest Du dort oben hoch,  
Kannst weit den Himmel sehen,  
Siehst Du's mit seinem Eselchen  
Dort aus den Wolken gehen,  
Dann fange hell zu rufen an,  
Laß Deine Stimm' erschallen —  
Wir jubeln laut „Christkindchen naht!“  
Ach, thu' uns den Gefallen!  
1731 Viele Buben und Mädchen.

### Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:  
Aus der Sparbüchse von Sophie u. Marie F. 24 fr., Anna u. Maria Beckel 1 fl.,  
von Fr. L. G. 1 fl. 45 fr.

Durch Hrn. Kirchenrath Diez: Von den Septimanern Karl u. Hugo Gräfe 2 fl.,

Beiträge für die Hinterbliebenen des verunglückten Augstein.  
In der Expedition des Tagblattes: Von ungenannter Wittwe 18 fr., Fr. R. 18 fr., F.  
B. 30 fr., Fr. L. G. 4 fl. 40 fr.

Bei Hrn. F. W. Käsebier: Von C. Acker 2 fl., Fr. Kling 1 fl., aus Louis Hees  
Sparbüchse 30 fr., Unbekannt 1 fl., Dr. W. Fricke 1 fl. 45 fr.

## Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 38.)

Unter andern wurde uns da auch ein Enkel-Neffe Washington's, vorgeführt, der diesen berühmten Namen trug und uns deshalb nicht wenig interessirte. Man lud uns ferner ein zu Spaziergängen, Spazierfahrten, Gesellschaften bei angesehenen Leuten in der Stadt, wo unsere musikalischen Leistungen großes Aufsehen und Vergnügen machten; man brachte uns Bücher und Südfrüchte, kurz man überhäufte uns mit Artigkeiten.

Fremdartig erschien uns der Verkehr der vielen schwarzen Dienstboten im Hause. Es war eine schöne Rasse und sie versahen ihr Amt mit Pünktlichkeit und Geschick. Auch bei ihnen standen wir sehr in Gunst, und das Stubenmädchen, das uns bediente, bat uns recht inniglich, doch nicht weiter zu reisen. Wir sollten da bleiben in dem alten Virginien, wo es doch so schön sei, daß es nirgends besser sein könne, und sollten nicht nach dem schlimmen Westen, der am Ende der Welt läge und der „jumping of place“ wäre.

Aber auch hier neigte sich unser Aufenthalt zu Ende. Noch war unsers Bleibens nicht. Unter den Gästen der Winth's-Tafel befand sich auch ein Dampfboot-Capitän, William Cook, dem wir vorgestellt wurden und der durch sein freundliches, würdevolles Benehmen unser Vertrauen erwarb. Sein Boot „Der Emigrant“ wurde eifertig gemacht, um nach Louisville zu gehen, und mit ihm machte unser Führer einen Contract, uns und unsere Effekten bis dahin sicher zu befördern. Auch die treuen Pferde waren in dem Contracte inbegriffen.

Der Name des Bootes mußte unsere Sympathie rege machen und ihm den Vorzug vor andern verleihen, wenn auch nicht sein lebenswürdiger Capitän den Ausschlag zu dieser Entscheidung gegeben hätte. Ein allgemeines Bedauern entstand, als die Stunde unserer Abreise sich näherte, die indessen, wie gewöhnlich bei Dampfboot-Reisen geschieht, sich länger hinausshob, als anfangs festgesetzt war. Wir hatten viele liebe Menschen kennen gelernt, und auch wir schieden ungern von diesem gastlichen Heerde.

Indem wir unter die Gesellschaft dieser Leute kamen, war uns hier ebenfalls auffällig, was uns schon in Baltimore überrascht hatte — nämlich das elegante und feine Aeußere der Damenwelt. Von wohlgeformten Gestalten, mit edeln, interessanten Gesichtern, kleinen, zierlichen Händen und Füßen, machten sie zugleich mit ihren eleganten Toiletten und feinem Betragen, einen höchst angenehmen Eindruck auf uns. Es waren im Ganzen genommen wohlgefällig schöne Geschöpfe; Zierpflanzen, die der Schöpfer dem Lande zum Schmuck verliehen. Sie wurden deshalb auch von den Männern so betrachtet und behandelt, mit einer fast an Anbetung grenzenden Devotion.

Am Abend vor unserer Abreise gab es in der Stadt eine öffentliche Unterhaltung, eine Art Concert, man wußte noch nicht recht was. Zwei junge Männer, Fremde, wollten sich sehen und hören lassen, der eine sogar auf einem neuerfundenen Instrumente, dessen Namen noch nicht bekannt sei. Der andere wollte seine Tanzfertigkeit produciren und lud ein hochgeehrtes Publikum ein, dabei ja nicht zu fehlen, indem er sich als Tanzlehrer in dieser Stadt niederlassen wollte, und bat besonders Eltern und Vormünder, die ihren Kindern diese edle Kunst beigebracht haben wollten, darauf zu reflectiren. Die Abendunterhaltung werde noch interessanter gemacht werden durch die Hülfsleistung einiger Kunstdilettanten, die ihre werthvollen Dienste zugesagt hätten. Alles dies besagten die umhergesandten Zettel.

Wir wurden von einigen Herren eingeladen, mit ihnen diesem Vergnügen beizuwohnen. So zogen wir denn nach dem Abendessen nach einem andern Hotel, dessen auf niederer Erde gelegener Speisesaal zum Concertsaal hergerichtet worden war. Auf unsern Sitzen placirt, nahmen wir die Dinge vor uns in Augenschein. Der Saal war lang und hatte zu beiden Seiten eine Reihe Fenster, die alle geöff-

het waren, um die nöthige Zugluft hereinzulassen, denn die Atmosphäre war so wü und heiß und die Damen sahen sich genöthigt, ihre Fächer ununterbrochen in Bewegung zu erhalten, was ein seltsam tönendes, leises Kläuschen verursachte. Am Ende des Saales stand ein mit Lichtern besetzter Tisch und ein etwas alterthümlich aussehendes Klavier.

Nach einer Pause stillen Harrens und einer darauf folgenden mehr geräuschvollen, in der sich die Ungeduld der Audienz durch Klopfen, Stampfen und Stühlerutschen kund gab, erschienen endlich die Virtuosen. Voran schritt Dr. Fo., ein junger Mann der Stadt, den wir schon mehrmals in unserm Hotel gesehen hatten und der uns als ein großes Genie bezeichnet worden war. Er schritt mit großem Selbstgefühl einher, seine Flöte, wie etwa Tamino, mit großem Vertrauen und voller Zuversicht haltend. Ihm folgte, keineswegs zuversichtlich, mit halb rutschenden, halb stolpernden Schritten ein junger Mann, den man auf den ersten Blick für einen Deutschen erkannte und dem der relegirte Student aus jeder Naht seines Rockes hervorschaute. Hinter diesem her erschien mit häßlichen Geberden noch ein dritter, etwas älter aussehender Mann, der, obgleich er sich auf dem Zettel Signor W. nannte, doch keineswegs seine teutonische Abkunft verleugnen konnte. Er trug seine Violine unter dem linken Arm und vagirte mit dem andern, der mit dem Bogen bewaffnet war, in der Luft herum. Indem er sich nun anschickte, vor dem Publikum eine Verbeugung zu machen, stieß er mit seinem Bogen gleich zwei Lichter von dem erwähnten Tische herunter, die polternd und qualmend unter das Publikum rollten.

(Fortf. folgt.)

### Räthsel.

**Die Erste:** Männer und Frauen, wenn Kleider sie tragen,  
Bemissen die Ersten wahrlich nicht gern,  
Schneider sie brauchen auch gar nicht zu fragen,  
Versteht sich von selber meinen die Herr'n;  
Doch bei unsern Frauen,  
Ist's seltener zu schauen.

**Die Letzte:** Meidet, nicht neidet, was diese Euch lehren,  
Verderben sie haben mit im Geleit;  
Ehre und Ruhe sie grausam zerstören,  
Verbrechen geht ihnen oft auch zur Seit;  
Doch wirß oft beneiden,  
Mit Recht, was die Beyden.

**Alle.** Lügen und Trügen, was diese nur treiben,  
Man duldet sie dennoch und schenket sie nicht;  
Immer im Leben es wird auch so bleiben,  
Denn was die Letzter, sind Alle wohl nicht;  
Doch um sie zu kennen,  
Muß man sie so nennen.

Auflösung des Räthfels in No. 33: S a m e n — A m e n, ein

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Die Katakomben.** Oper in 4 Akten von Moriz Hartmann.  
Musik von Ferd. Hiller

Der Text ist in der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag: **Robert und Bertram.** Posse in 4 Akten.

Wainz, 14. Februar. Auf dem heutigen Fruchtmarkt stellten sich bei kleiner Zufuhr die Preise für Wainz etwas höher und ist zu notiren: Wainz (200 Pfd.) 14 fl. 30 bis 50 fr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 20 — 40 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 15 — 30 fr. Im Großhandel unverändert.

### Gold-Course. Frankfurt, 12. Februar.

100 fl. Stücke	9 fl. 36 — 37 fr.	100 fl. Stücke	9 fl. 54 1/2 — 55 1/2 fr.
20 fl. Stücke	9 fl. 41 1/2 — 42 1/2 fr.	Dukaten	5 fl. 30 1/2 — 31 1/2 fr.
	9 fl. 20 — 19 fr.	Engl. Sovereigns	21 fl. 44 — 48 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 39) 15. Februar 1862.

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage ein Spenglergeschäft errichtet habe. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Gas-, Bau- und Blecharbeiten, unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

**Wilhelm Scheurer, Spengler,**  
1616 Eck der Metzger- und Goldgasse No. 8 im Hinterhaus.

## Geschäfts-eröffnung

in Schildkrot- und Büffelhorn-Waaren.

Hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß unterm Heutigen ein Geschäft in sämtlichen ächten Schildkrot- und Büffelhorn-Waaren angelegt habe.

Bestellungen und Reparaturen werden bei mir aufs schnellste und billigste unter Garantie besorgt. 1529

**G. Mayer,** neue Colonnade No. 17—18.

Schwarze Seidenzeuge zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

1694

**Joseph Wolf,**  
Eck der Langgasse No. 1.

Der berühmte weiße

**Mayer'sche Brust-Syrup**

ist zu haben bei

**A. Herber.**

1236

**Kieferäpfel,**  
im Ofen getrocknet, als Material zum anzünden der Feuerung bestens zu empfehlen, bei **J. K. Lembach** in Diebrich. 443

**Schmelzbutter (Alpenschmalz),**

ist eine frische Sendung in ausgezeichneter Qualität eingetroffen bei

1695

**F. L. Schmitt,** Danusstraße 25.

## F. L. Schmitt, Taunusstraße 25,

empfiehlt nachstehende sehr reine und preiswürdige Weine:

### Weiße Weine.

1858r	Raubenheimer	pro $\frac{1}{2}$ Litre ohne Glas	— fl. 30 fr.,
1859r	Lorcher	" $\frac{1}{2}$ " " "	— " 36 "
"	Bodenheimer	" $\frac{1}{2}$ " " "	— " 36 "
"	Gattenheimer	" $\frac{1}{2}$ " " "	— " 42 "
1858r	Raenthaler	" $\frac{1}{2}$ " " "	— " 48 "
"	ditto Anseise	" $\frac{3}{4}$ " " "	1 " 12 "
"	Rüdesheimer	" $\frac{3}{4}$ " " "	1 " — "
"	Marcobrunner	" $\frac{3}{4}$ " " "	1 " 45 "

### Rothweine.

Oberingelheimer	— " 36 "
Affenthaler	— " 42 "
Ahrbleichert	— " 48 "
Aßmannshäuser	1 " — "

### Fremde Weine.

Ungar Carlowitzer	1 " — "
Bordeaux St. Estephe	1 " 12 "
ditto Château Larose	1 " 24 "
ditto St. Julien	1 " 36 "
Malaga	1 " 12 "
Malaga, alter	1 " 24 "
Madeira	1 " 45 "
Cherry	1 " 54 "
Muscateller	2 " 30 "
Champagner, echt franz.,	3 " 30 "

In Gebinden werden die Preise verhältnißmäßig billiger gestellt. 1696

## Punsch-Essenzen.

**Rum-Punsch** per Flasche 1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr., **Arrac-Punsch** 1 fl. 45 fr., **Ananas** 2 fl., **Portwein-Punsch** 2 fl. 20 fr., **Burgunder** 2 fl. 12 fr., **Punsch Royal** 2 fl. 20 fr. **Arrac- u. Rum-Punsch** von J. Selner in Düsseldorf 1 fl. 54 fr.

empfiehlt **H. Wenz**, Conditior,  
untere Webergasse 4.

325

## Bier aus der Actien-Brauerei

verkaufe ich über die Straße per Flasche 9 fr., per Glas 5 fr., und bin gerne bereit, bei Gebinden von 6 Flaschen an, dasselbe ins Haus zu liefern.

**Friedrich Wetz**,  
1697 Casino, Friedrichstraße No. 16.

## Austern und Caviar

in frischester Waare empfiehlt **Chr. Nitzel Wtwe.** 1464

# Alle Sorten Chocolate

242

der **Compagnie française** in Mainz  
empfehl't zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Pâte pectorale de ralfort  
à 24 kr.  
7 Sgr.

Extra feine in Schachteln  
à 18 kr. — 5 Sgr. — 65 Cts.

Loose  
per Pfund  
à 14 kr. — 4 Sgr. — 50 Cts.

56 kr.  
16 Sgr., 2 Frs.

Alleinige Niederlage bei **A. Quersfeld,**  
Langgasse No. 47  
in **Wiesbaden.** 1698

## Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Februar a. c.

Höchster Treffer Frs. 40000. — niedrigster Treffer Frs. 17. —  
Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung das Stück à  
30 Kreuzer, elf Stück à 5 fl. bei **Hermann Strauss.**  
1356 untere Webergasse No. 13.

## Für Raucher!

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

### Cigarren und Rauchtobake,

als: <b>Ambalema</b> mit Brasil und Cuba	per Stück 1 1/2 kr.
<b>Ambalema</b> mit Jara und Cuba	" " 2 "
<b>Ambalema</b> mit rein Havana	" " 2 "
acht importirte rein Cuba (prima)	" " 3 "
(secunda)	" " 2 1/2 "

sowie alle Sorten Rauchtobake, als ächte Rotterdamer, Duisburger und  
Dillenburger Fabrikate,  
eine Partie 1860r **Nollen-Barinas** per Pfund 1 fl. 36 kr.

**H. Schünemann,**  
Neugasse No. 9.

1231 Friedrichstraße No. 30 im 2. Stock wird Weißzeug genäht. 1468

# Ruhr-Kohlen und Coaks

frisch aus dem Schiff bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 443

## Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei **B. Scholl's Söhne,**  
Detailmusikhandlung,  
431 Mainz, Fuhrstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Zu verkaufen Häfnergasse 6 eine vollständiges Bett, ein Kommodchen und ein Nachttisch, Alles noch in sehr gutem Zustand. 1699

Eine neue spanische Wand von 6 Blatt zu verkaufen kleine Webergasse No. 6. 1624

### Evangelische Kirche.

Sonntag Septuagesima.

Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Naumann.  
Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Kirchenrath Diez.  
Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

### Katholische Kirche.

Sonntag Septuagesima.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Letzte heil. Messe 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.  
Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abends um 5 Uhr Salve und Beicht.

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.
Nachm. 2, 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 10 u.	Nach. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 10 u.
Kimbürg (Eilwagen).	
Morgens 6 Uhr.	Morgens 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.
Nachm. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> u. 4 Uhr.	Mittags 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Abs. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> u.
Maffau (Eilwagen).	
Abends 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr.
Schwalbach (Eilwagen).	
Morgens 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.	Morgens 9 Uhr.
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4 Uhr.
Rheingau (Eisenbahn).	
Morgens 8 Uhr.	Morgens 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.
Nachm. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.	Nachm. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Nachm. 2 Uhr.	Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Morgens 10 Uhr.	Nachmittags 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.
Französische Post.	
Morgens 10 Uhr.	Nachmittags 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr.

### Saarus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>35</sup>.  
(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)  
Nachmittags 2<sup>20</sup>, 3<sup>15</sup>, 5<sup>35</sup>, 6<sup>5</sup>, 8<sup>10</sup>.  
Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>50</sup>, 11<sup>15</sup>.  
Nachmittags 1<sup>12</sup>, 2<sup>55</sup>, 4<sup>25</sup>, 7<sup>40</sup>, 10<sup>5</sup>.  
(3<sup>20</sup> Schnellzug von Frankfurt.)

### Rhein-Bahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>55</sup>, 10<sup>20</sup>.  
Nachmittags 1<sup>32</sup>, 3<sup>05</sup> \*), 4<sup>40</sup>, 6<sup>00</sup>.  
Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.  
Morgens 6<sup>40</sup>, 9<sup>20</sup>.  
Nachmittags 12<sup>55</sup>, 3<sup>00</sup> \*) 4<sup>55</sup>, 6<sup>55</sup>.  
Abgang Eltville nach Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>20</sup>, 9<sup>55</sup>.  
Nachmittags 1<sup>35</sup>, 3<sup>38</sup> \*), 5<sup>25</sup>, 7<sup>18</sup>.  
Ankunft in Wiesbaden.  
Morgens 7<sup>55</sup>, 10<sup>20</sup>.  
Nachmittags 2<sup>10</sup>, 4<sup>05</sup>, 6<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>.  
\*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.